

16. Kleiner Fallhammer mit Amboss

In der Ecke zwischen dem Kettenschmiedemuseum und Kulturschmiede steht ein kleiner Fallhammer, rechts daneben steht ein Amboss. Beide sind wichtige Werkzeuge und bildeten zusammen mit dem Schmiedefeuer den Arbeitsplatz des Kettenschmiedes.

Im Museum kann man sehen, wie der Schmied die Fallhämmer in seinem Arbeitsbereich vor der Schmiedefeueranlage einsetzt. Der Fallhammer ist über Treibriemen mit der Transmission verbunden. Die Transmission, auf einer Welle befestigte Treibriemenräder, wurde früher von einer Dampfmaschine und später im Zuge der Elektrifizierung von einem Elektromotor angetrieben. Über einem der Treibriemenräder liegt lose ein breiter Textilriemen, der – wenn er von Hand gespannt wird – durch die Reibung und die Drehung der Riemenscheibe erfasst und mitgenommen wird. Das am anderen Ende des Handriemens befestigte schwere Gewicht (der Bär) wird dann hochgezogen. Mit Loslassen des Handriemens wird die Reibung aufgehoben. Das Gewicht fällt dann auf das als Hammer oder Gesenk ausgebildete Untergesenk. Durch drei bis vier Hammerstöße werden die Enden des als U geformten Stahlpins abgeflacht und für das Feuerschweißen vorbereitet.



Foto: Erika George